

schuldigungen! Das beste ist, Sie zählen jetzt Blatt auf Blatt auf die Treff-Dame, dann dürfen es im ganzen nur 31 Blätter sein.

Sie sind dann sicher, daß Herz-König fehlt.

Also wirklich bloß 31 Blätter? Der König ist tatsächlich verschwunden!

Bitte, legen Sie Treff-Dame obenauf!

Hier also Treff-Dame! Ich befehle nun: Herz-König erscheine!

Hier der König, das intime Verhältnis ist aufgeklärt!

Die Person zählt die Karten; indessen holt der Vortragende die präparierte Karte mit der Rechten und hält sie palmiert. Die Person zählt bloß 31 Blätter.

Man nimmt dabei das Spiel, mit Ausnahme der Treff-Dame, in die linke Hand.

Geschieht. Sofort greift die rechte Hand nach dem Spiele, um es scheinbar zu ordnen; de facto wird die präparierte Karte aufgelegt. Die aufgelegte Karte wird nun noch einmal, scheinbar als die richtige Treff-Dame gezeigt.

Dabei streifen der Daumen und Zeigefinger an den Längsseiten der Karte und ziehen dabei den König heraus.

Die beiden Karten werden sodann auf das Spiel gelegt und von da bei passender Gelegenheit beiseite geschafft.

## Das Herz - Aß.

### Präparation:

Benützt wird ein Spiel von 32 Blättern, auf dem zu oberst liegen: Pique-Zehn (als erste), Treff-Bube (als zweiter), Herz-Dame (als dritte) und Herz-Neun (als vierte) im Spiel.

In Bereitschaft hält man:

1. eine gewöhnliche Pique-Zehn,
2. eine geteilte:  $\frac{\text{Treff-Bube}}{\text{Herz-Dame}}$ ,
3. eine transparente Herz-Neun (+ Herz-Dame),
4. ein transparentes Herz-Aß (+ Herz-Neun),
5. ein gewöhnliches Herz-Aß.

Auf dem Tische links vom Vortragenden steht eine brennende Kerze.

Die transparenten Karten (die nur vom Kartenerzeuger hergestellt werden können) sind folgendermaßen beschaffen:

Man malt die Herz-Neun auf das weiße Kartenpapier (ohne daß die Rückseite schon aufgeklebt wäre!), dreht es sodann um und malt auf die andere Seite die Herz-Dame, darauf achtend, daß die »Augen« der Damen-Figur sich mit dem linken »Auge« unten und dem rechten oberen »Auge« der Neun decken, sobald man das Blatt vors Licht hält. Auf dieselbe Weise malt man das Herz-Aß auf die eine, die Herz-Neun auf die andere Seite des weißen Papiere, wobei sich das Aß mit dem mittleren »Auge« der Neun decken muß. Sind die bemalten Seiten vollständig trocken, geht man daran, die »Rückseiten« aufzukleben. Dies muß mit sehr durchsichtigem Klebstoff geschehen, z. B. Eiweiß. Die Rückseiten dürfen nicht zu dick sein, damit die Karten, auch wenn die Rückseiten schon aufgeklebt sind, noch immer transparent bleiben.

#### Vortrag:

Im Leben unterliegt alles einer gewissen Veränderung, entweder in Betreff der Form oder des Charakters.

Nur die Karten sind, was Charakter anbelangt, unveränderlich! Zum Beispiel: Herz-Dame bleibt immer Herz-Dame und behält ihre beiden Herzen zur x-beliebigen Disposition.

Und doch werde ich mir erlauben, Ihnen zu zeigen, wie man Karten eine augenblickliche Veränderung beibringen kann! Ich bitte, ziehen Sie einige Karten!

#### Erklärung:

Der Vortragende wendet sich

Bitte, ebenfalls!

Weiters bitte ich, mir das Herz-Aß aus dem Spiele zu geben!

Die übrigen Karten, bitte ich, in das Spiel zurückzumischen!

Sie sehen, Herz-Aß!

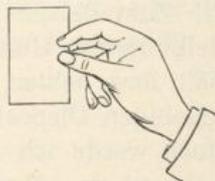
zu einem rechts sitzenden Herrn und forciert ihm die Pique-Neun, läßt sie wieder ins Spiel geben und forciert sie einer zweiten, ganz entgegengesetzt befindlichen Person, die Karte in deren Hand belassend.

Man wendet sich an drei andere Personen, welchen man nacheinander Treff-Buben, Herz-Dame und Herz-Neun forciert und diese Karten in deren Händen beläßt.

Dann übergibt man das Spiel einer anderen Person.

Geschieht.

Die Zuseher tun so, während der Vortragende inzwischen die in Bereitschaft gehaltenen fünf Karten mit der rechten Hand holt und nach Empfang des Spieles sofort »auflegt«. Das Spiel in der Linken haltend, erfaßt er mit den Spitzen des Daumens, Zeige- und Mittelfingers der Rechten das auf dem Tische liegende Herz-Aß an der rechten Längsseite und zeigt es:

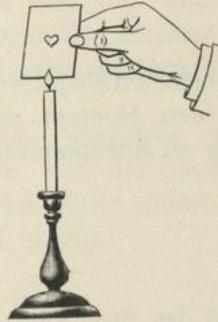


Ansicht

vom Vortragenden aus gesehen.

Darauf legt der Vortragende den Daumen an die Bildseite und

drückt gegen den Körper. Dadurch wird das nun zwischen den Spitzen des Zeige- und Mittelfingers gehaltene Herz-Aß um seine Achse gedreht und gelangt mit der Bildseite gegen den Körper, mit dem Daumen- und Zeigefinger gehalten, während der Mittelfinger die Karte ganz ausläßt. In dieser Haltung hält man das Aß vor die Kerze:



Situation  
vom Vortragenden aus gesehen.

Transparent, durchsichtig!

Jetzt wird die Hand gesenkt; im selben Augenblicke legt sich der Mittelfinger gegen die Bildseite des Asses, der Daumen läßt los, wodurch die Karte zwischen die Fingerspitzen des Zeige- und Mittelfingers, mit der Bildseite nach unten, gelangt und so gehalten wird.

So, wie die Liebe im Herzen changiert, so changiere ich jetzt Ihre Karten!

Während dieser Worte schiebt der Daumen der linken Hand die auf dem Spiele befindliche Pique-Zehn etwas vor und die rechte Hand filiirt sofort das Aß mit der vorgeschobenen Pique-Zehn (dieselbe mit dem Daumen und

Bitte, ist es nun Ihre Karte?

Verfolgen Sie jetzt meine Hand,  
um den Moment der Changie-  
rung zu attrappieren!

Ist das Ihre Karte?

Wie heißt Ihre Karte, bitte?

Hier ist sofort Treff-Bube!  
Und Ihre Karte heißt?

Hier ist schon Herz-Dame!

Zeigefinger ergreifend, während das Aß unter das Spiel gelegt wird; also »Filieren nach unten«).

Sodann zu dem ersten Herrn, welcher Pique-Zehn zog:

Antwort: Ja! Die Karte wird zwischen Daumen und Zeigefinger an der unteren rechten Ecke gehalten und nur dem betreffenden Herrn gezeigt, ohne daß die zweite Person die Karte zu sehen bekäme; dann wird die Hand gesenkt.

Man wendet sich dann gegen den zweiten Herrn, der ebenfalls Pique-Zehn zog, ohne daß die erste Person die Karte zu sehen bekäme.

Antwort: Ja! Die Hand wird sofort gesenkt und die Pique-Zehn mit der geteilten Karte filiirt (Filieren nach unten). Zur dritten Person gewendet:

Antwort: Treff-Bube!

Der Treff-Bube wird, die Hälfte der Karte mit der Herz-Dame gut deckend, gezeigt.

Zur vierten Person:

Antwort: Herz-Dame!

Während der Frage wird die Karte mit der Herz-Dame gegen die Zuseher gewendet. Die andere Hälfte gut deckend, wird die Hand gehoben.

Nach dem Vorzeigen wird die Hand gesenkt und die Karte mit der ersten transparenten filiirt (Filieren nach unten); nun zur nächsten Person:

Und wie heißt Ihre Karte,  
bitte?

Antwort: Herz-Neun!

Nach der Antwort wird die Karte, mit der Rückseite gegen die Zuseher gerichtet, flüchtig vor die Kerze gehalten wie zuvor Herz-Aß. Die Zuseher glauben wirklich, die Herz-Dame zu sehen, obwohl es bloß die durchscheinende ist.

Sie sehen, noch immer Herz-Dame, ich sage aber: Allez!

Die Karte wird nun mit der Bildseite gegen die Zuseher gedreht, welche nun die Herz-Neun erblicken.

Und hier Herz-Neun!

Nach dem Vorzeigen wird diese Karte mit der zweiten transparenten Karte filiirt (Filieren nach unten).

Wie heißt die Karte, welche Sie mir zuletzt aus dem Spiele gegeben haben?

Antwort: Herz-Aß!

Die filiirte Karte wird nun ebenfalls (mit der Rückseite gegen die Zuseher) vor die Kerze gehalten, wobei die Hand auf und ab bewegt wird. Man vermeint, Herz-Neun zu sehen.

Bitte, hier noch immer Herz-Neun! Doch: Passez-là!

Dabei wird die Karte mit der Bildseite gegen die Zuseher gewendet.

Hier, Herz-Aß!

Sofort nach dem Vorzeigen wird die Karte mit dem nun zu oberst liegenden (zweiten) Herz-Aß filiirt (Filieren nach unten) und dieses Aß vor die Kerze gehalten.

Transparent, durchsichtig!

Nach diesen Worten wird das Herz-Aß auf den Tisch gelegt.

Wären alle menschliche Herzen so durchsichtig wie diese Karte

hier, es würde so manche Täuschung im Leben nicht gelingen!

Während dieser Worte zählt der Vortragende die fünf untersten Karten im Spiele mit der Linken unauffällig ab, nimmt sie (durch »Drehen von unten«) vom Spiele weg und legt das Spiel mit der Rechten zum Untersuchen auf den Tisch, während die Linke die weggenommenen Blätter beiseite schafft.

### Der fliegende Gedanke.

#### Präparation:

Erforderlich ist ein Spiel mit 32 Blättern.

Die Herz-Dame befindet sich zu oberst auf dem Spiele.

In der linken Westentasche steckt eine eingestellte Springmechanik (siehe »Drei Kräfte«), in welcher sich ein Duplikat jener Karte befindet, die man zu forcieren gedenkt, z. B. Herz-Dame. Der Faden ist genau abgepaßt, daß die Mechanik zirka ein halbes Meter vom Körper weggehalten werden kann. Das eine Ende des Fadens ist an einem Westenknopfe befestigt. Die Nadel, vermittlels welcher die Mechanik eingestellt ist, muß eine dunkle Färbung haben.

#### Vortrag:

Bitte, melieren Sie selbst die Karten!

#### Erklärung:

Die Herz-Dame wird mit der Rechten weggenommen und palmiert gehalten. Das übrige Spiel wird einem Zuseher überreicht.

Geschieht. Das Spiel wird zurückgefordert, mit der Linken empfangen, wobei die Rechte die palmierte Herz-Dame wieder auflegt. Nach dem Auflegen wird die Dame sofort nach unten voltiert, falls man gedenkt, diese Karte durch »Berühren« wählen zu lassen, oder man voltiert die